

Dreimal noch um noble Damen werben

Halbzeit bei der Pleaninga Theaterbagasch, die im Bürgerhaus die „Bixlmadam“ spielt – Restkarten erhältlich

Pliening – „Wer zuletzt lacht, lacht am besten!“ heißt es in einer bekannten Lebensweisheit. Sie passt auch perfekt zur bayerischen Komödie „Bixlmadam“ aus der Feder von Peter Landstorfer, die momentan im Bürgersaal Pliening Halbzeit hat. Dreimal hat die Pleaninga Theaterbagasch das überaus lustige Stück bereits präsentiert, ab den morgigen Donnerstag gibt es täglich ab 19.30 Uhr drei weitere Aufführungen. Gut trainierte Lachmuskeln sind ebenso von Vorteil wie das Verstehen der bairischen Sprache.

Im Fokus stehen die Rosstäuscher Xidi Spanndeichsel (Franz Wutz), Bertl Züglbauer (Manfred Kollmannsberger) und Alois Luftkoppler (Thomas Frank), die anstatt auf dem Pferdemarkt in einem

zweilichtigen Nobelhotel gelandet sind. Vornehme und vermeintlich „geldige“ Witwen warten offenbar nur darauf, umworben zu werden. Wer allerdings „auf das falsche Pferd setzt“ geht, bekanntlich leer aus. Eine Binsenweisheit, die gerade Pferdehändler wissen müssten.

Die perfekt organisierte Zusammenarbeit zwischen Hotelier Wössl (Georg Eberhart), seiner Kellnerin Susi (Rebecca Meckl) und dem Koch/Pagen Lipp (Martin Wachinger) mit vermeintlichen Stammgästen rückt selbst die Madam von Ogebarin (Iris Haun) zuletzt in ein völlig überraschendes Licht.

„Die drei Aufführungen waren sehr gut besucht“, freut sich Barbara Betz, Vorsitzende der Pleaninga Theaterbagasch. Für die drei wei-



Das Werben um die noble Dame hat begonnen (v.li.): Susi Brenninger (Rebecca Meckl), Madam von Ogebarin (Iris Haun), Rosstäuscher Alois Luftkoppler (Thomas Frank), Rosstäuscher Xidi Spanndeichsler (Franz Wutz), Hotelier Johann Wössl (Georg Eberhart) und Rosstäuscher Bertl Züglbauer (Manfred Kollmannsberger).

FOTO: DUL

teren Vorstellungen gebe es noch Restkarten, insbesondere für den morgigen Donnerstag, fügt sie hinzu.

Betz führt diesmal nicht

nur Regie, sondern serviert gegen Ende der Vorstellung für das Galaessen der vornehmen Hotelgesellschaft

höchstpersönlich eine duf-

tende gebratene Ente und lädt nach dem letzten Vorhang die Gäste zum Verdauungsschnaps ein.

Ein rundum unterhaltsa-

mer Abend, bei dem zeitweise derbe und hintergründige Dialoge der Rosstäuscher auf vornehme und französisch eingefärbte Wortwahl von Hotelangestellten und den übrigen Gästen treffen. Erfreuen können sich die Theaterbesucher aber auch an der sorgfältig dekorierten Hauptbühne mit Zusatzraum, der sogar über ein „historisches“ Klavier verfügt.

Eintrittskarten zum Stückpreis von zehn Euro gibt es an der Abendkasse. Außerdem können unter Telefon (0 81 21) 4 09 23 Restkarten bestellt werden. Diese müssen allerdings spätestens 30 Minuten vor Aufführungsbeginn abgeholt werden.

In den Pausen und nach den Vorstellungen gibt es für die Besucher Getränke und Essen.

dul